

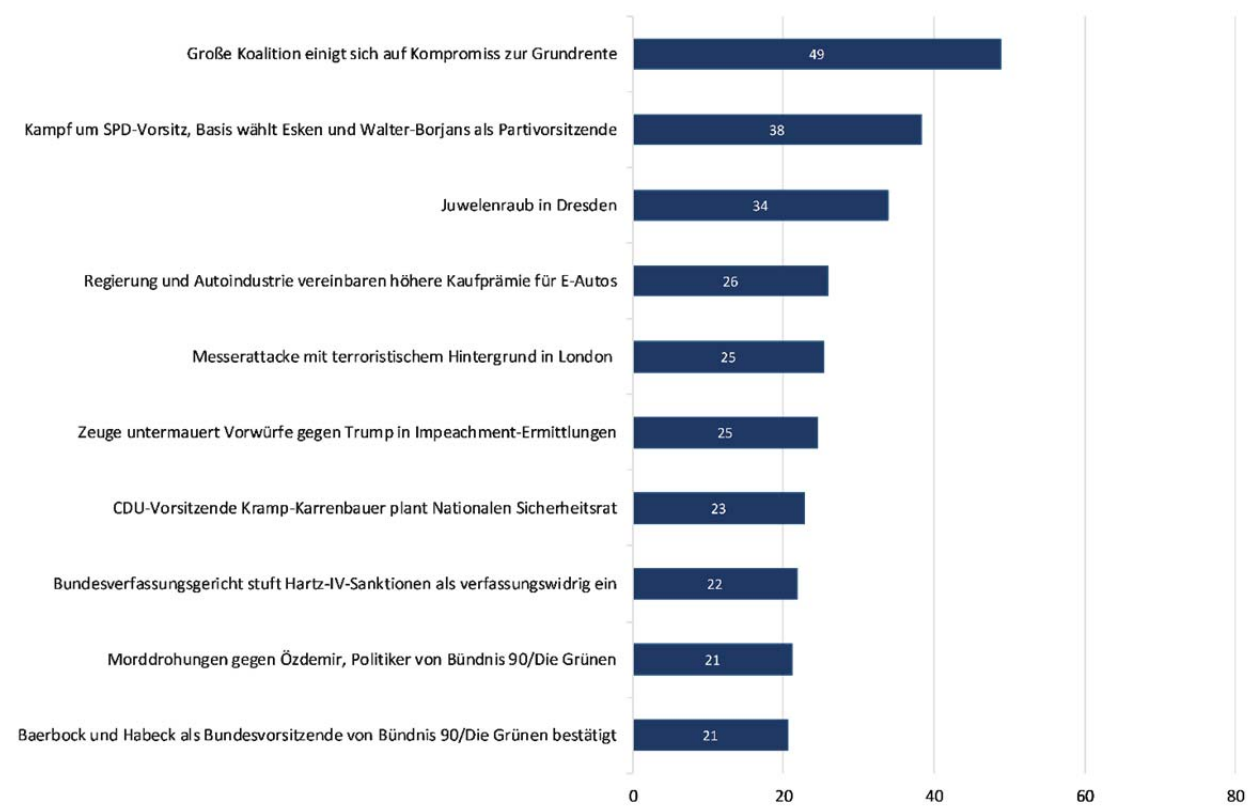
# Nachrichtenmonitor November 2019

## Grundrente und der Kampf um den SPD-Vorsitz sind die Top-Themen der Fernsehnachrichten

Ein, verglichen mit anderen Monaten, geringer Umfang reicht im November 2019 zwei innenpolitischen Themen, um die Rangreihe der Top-Themen anzuführen. Insgesamt berichten die Hauptnachrichtensendungen Tagesschau (20 Uhr), heute (19 Uhr), RTL aktuell und Sat.1 Nachrichten sowie die Nachrichtenmagazine Tagesthemen und heute journal 49 Minuten über die Einigung der Großen Koalition bei der Grundrente; 38 Minuten entfallen auf den Kampf um den SPD-Vorsitz, den Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans für sich entscheiden konnten. Ein Thema aus dem Bereich der Kriminalität rangiert auf Platz 3: der Juwelenraub im Grünen Gewölbe in Dresden (34 Minuten).

### Abbildung 1

#### Top-Themen in den Fernsehnachrichten, November 2019<sup>1</sup> in Minuten<sup>2</sup>



(1) Untersuchungszeitraum: 01.–30. November 2019.

Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.

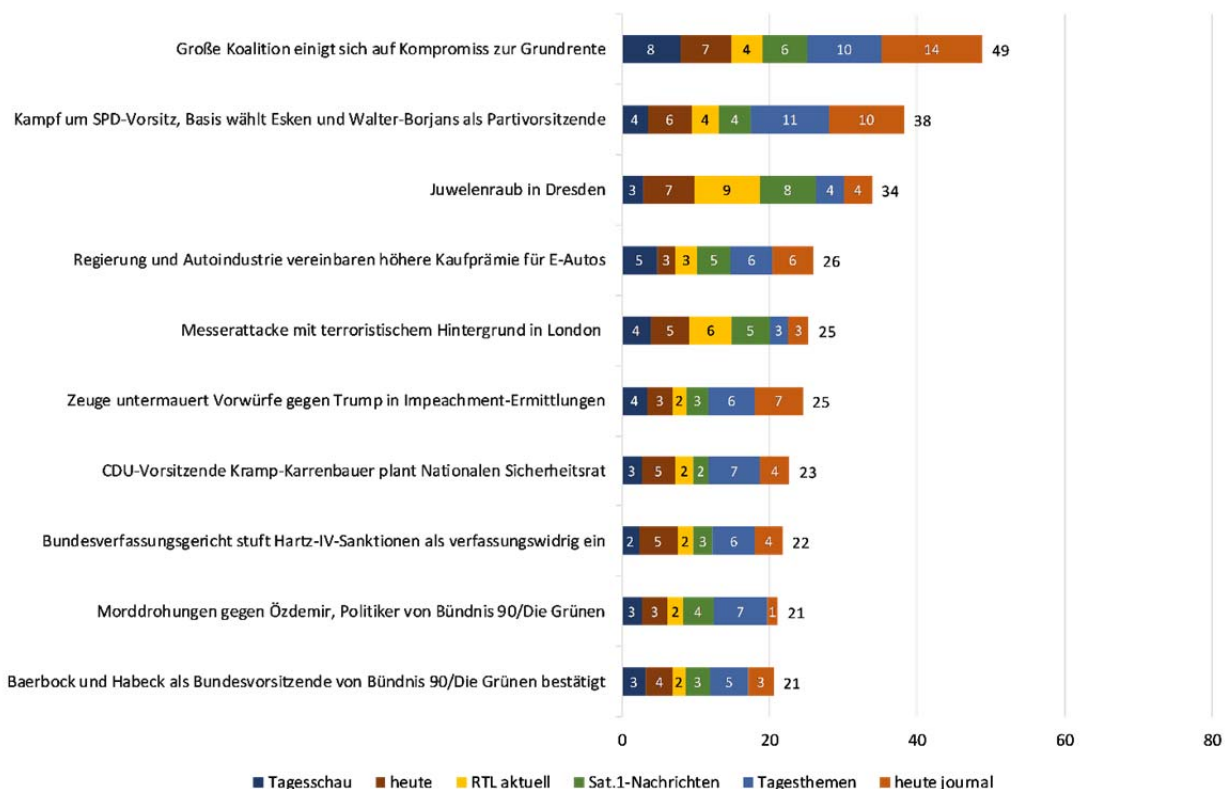
(2) Die Sendung RTL aktuell vom 17.11.2019 konnte nicht vollständig aufgezeichnet werden und entfällt in der Analyse.

Die Plätze 4 bis 10 der Top-Themen-Reihe unterscheiden sich im November kaum in Bezug auf den Umfang der Berichterstattung. Zwischen der Entscheidung für eine höhere Kaufprämie für E-Autos (26 Minuten; Platz 4) und der Wiederwahl von Annalena Baerbock

und Robert Habeck als Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen (21 Minuten) liegen nur fünf Minuten. Außenpolitische Themen spielen in diesem Monat kaum eine Rolle: Lediglich eine Messerattacke mit terroristischem Hintergrund in London und eine Zeugenaussage gegen Donald Trump in den Impeachment-Ermittlungen (jeweils 25 Minuten) finden größere Beachtung. Auffällig ist, dass bedeutsame Themen der vergangenen Monate, beispielsweise der Brexit, kaum ins Gewicht fallen.

Der Vergleich der Berichterstattungsintensität in den unterschiedlichen Formatgruppen, also Hauptnachrichtensendungen und Nachrichtenmagazine, bestätigt einen Befund aus dem Vormonat: Die Sendezeit der erst- und zweitplatzierten Themen speist sich vor allem aus den Nachrichtenmagazinen. Interessant ist auch der Blick auf die Unterschiede der Nachrichtensendungen im Hinblick auf die Berichterstattung zum Juwelenraub in Dresden. So belegt dieses Thema bei RTL aktuell und in den Sat.1 Nachrichten den ersten Platz und dies auch mit deutlichem Abstand zu den politischen Top-Themen. In der ZDF-Nachrichtensendung heute rangiert das Thema ebenfalls auf dem ersten Platz, dies jedoch gemeinsam mit der Berichterstattung zum Grundrenten-Kompromiss.

**Abbildung 2**  
**Top-Themen in den Nachrichtensendungen, November 2019<sup>1</sup>**  
**in Minuten<sup>2</sup>**

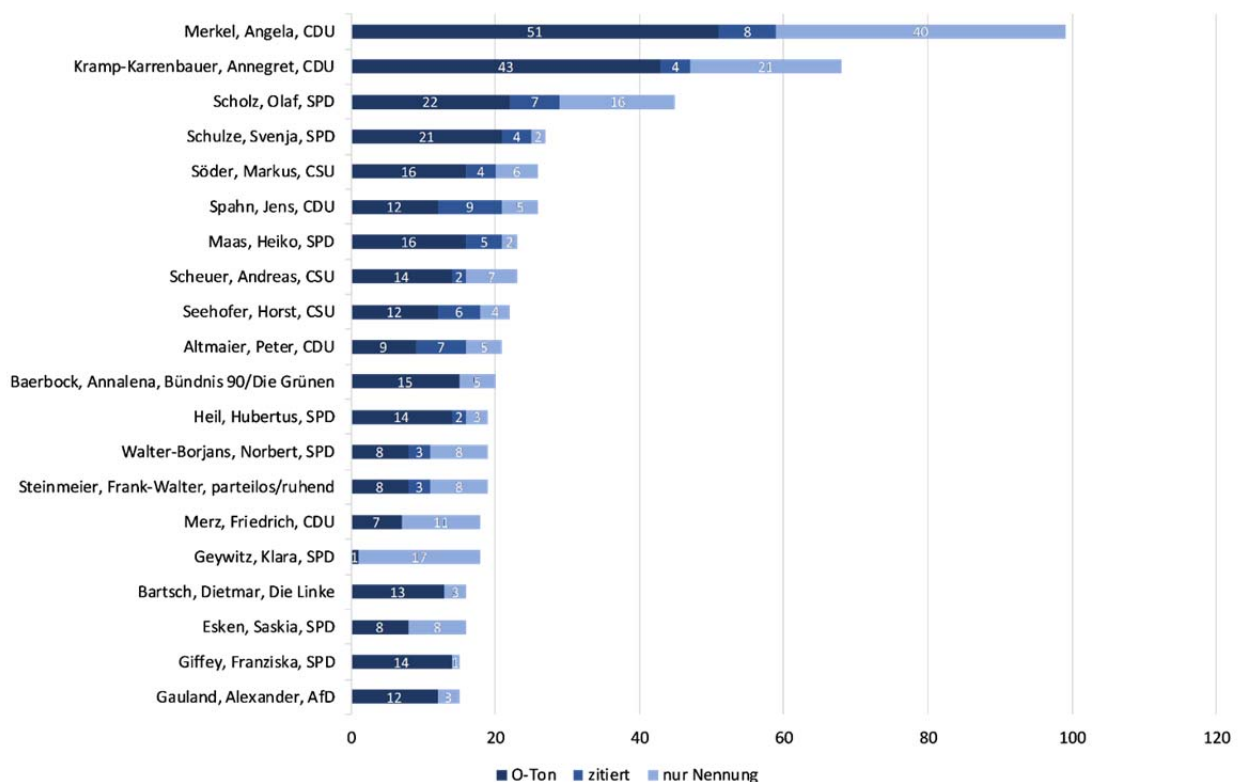


- (1) Untersuchungszeitraum: 01.–30. November 2019.  
 Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.
- (2) Die Sendung RTL aktuell vom 17.11.2019 konnte nicht vollständig aufgezeichnet werden und entfällt in der Analyse.

Akteure der Großen Koalition bestimmen im November wiederum die Berichterstattung: Politikerinnen und Politiker von CDU/CSU und der SPD werden besonders oft genannt, zitiert oder mit einem O-Ton gezeigt. Wie in den Vormonaten führt Bundeskanzlerin Angela Merkel die Top-20 an (99 Nennungen, Zitate oder O-Töne). Platz zwei belegt Annegret Kramp-Karrenbauer (68 Auftritte). Die Bundesvorsitzende der CDU plant einen Nationalen Sicherheitsrat, was sich nicht nur in den Top-Themen, sondern auch in der Akteurspräsenz niederschlägt. Der Machtkampf um die SPD-Führung lässt sich ebenfalls an den Daten ablesen: Olaf Scholz, Norbert Walter-Borjans, Klara Geywitz sowie Saskia Esken sind allesamt in den Top-20 vertreten. Von der Opposition schaffen es nur drei Politikerinnen und Politiker in die Rangreihe: Annalena Baerbock von Bündnis 90/Die Grünen (20 Nennungen, Zitate oder O-Töne) wird als Vorsitzende bestätigt, Dietmar Bartsch (Die Linke; 16 Auftritte) leitet – zusammen mit Amira Mohamed Ali, die es nicht in die Top-20 schafft – erneut die Linksfraktion im Bundestag und Alexander Gauland (15 Nennungen, Zitate oder O-Töne) von der AfD stellt seinen Posten als Bundessprecher zur Verfügung. Im November sind es also vor allem innerparteiliche Entscheidungen, im Rahmen derer einzelne Akteure der Opposition in den Vordergrund treten.

### Abbildung 3

**Top-20 der deutschen Politikerinnen und Politiker in den Fernsehnachrichten, November 2019<sup>1</sup>**  
Anzahl<sup>2</sup>



(1) Untersuchungszeitraum: 01.–30. November 2019.

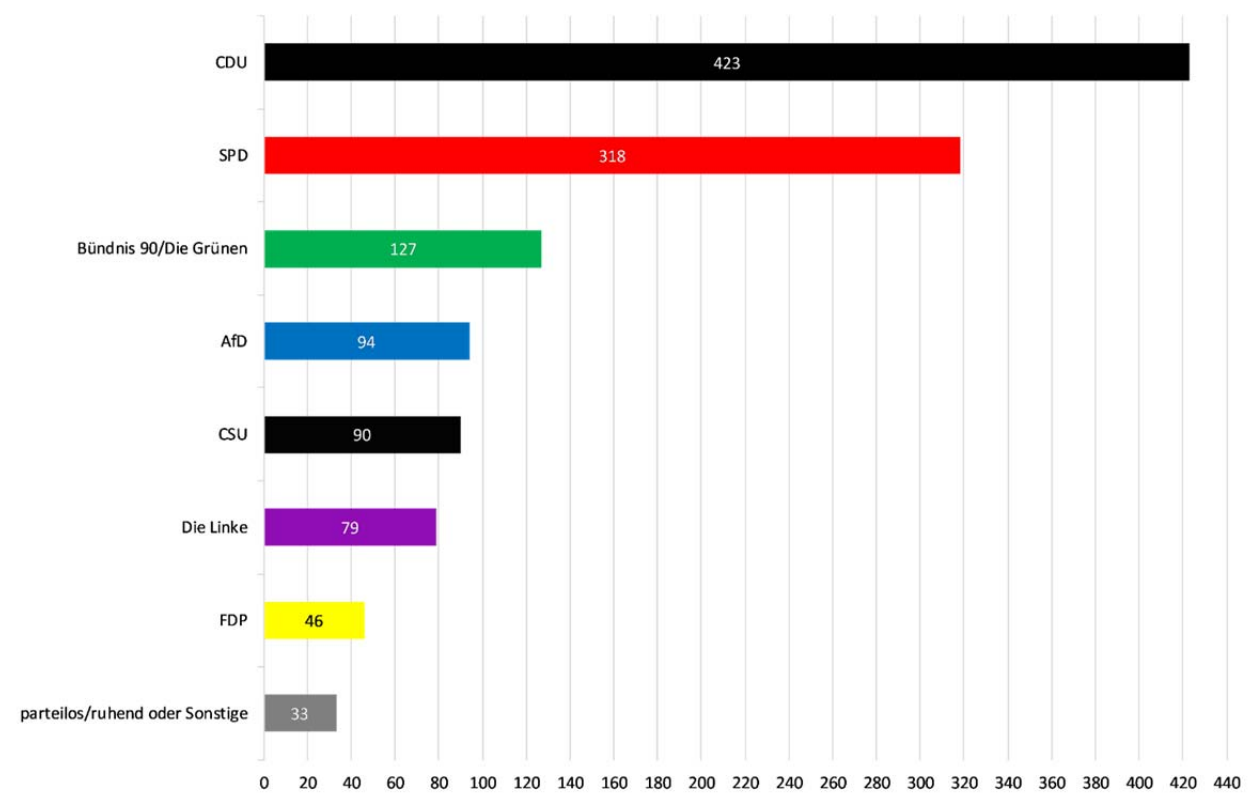
Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.

(2) Die Sendung RTL aktuell vom 17.11.2019 konnte nicht vollständig aufgezeichnet werden und entfällt in der Analyse.

Die Zahlen zur Parteizugehörigkeit bestätigen die Befunde der Vormonate: Die Parteien der Großen Koalition prägen das Bild der Fernsehnachrichten. CDU und SPD dominieren auch die Zahlen zur Parteizugehörigkeit in den Novembernachrichten. Die CDU belegt mit 423 Auftritten den ersten Platz, die SPD rangiert – trotz der Berichterstattung über den Parteivorsitz – mit Abstand (318 Nennungen, Zitate oder O-Töne) auf Platz zwei. Den dritten Platz belegt Bündnis 90/Die Grünen mit 127 Auftritten, gefolgt von der AfD mit 94 Nennungen, Zitaten und O-Tönen. Die vergleichsweise häufige Nennung von „parteilos/ruhend bzw. Sonstiges“ mit 33 Auftritten ist vor allem auf Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zurückzuführen, der in Zusammenhang mit dem Mauerfalljubiläum und der Denkmalsetzung für Hitler-Attentäter Georg Elser besonders in den Vordergrund rückt.

#### Abbildung 4

**Parteizugehörigkeit deutscher Politikerinnen und Politiker in den Fernsehnachrichten, November 2019<sup>1</sup>**  
Anzahl<sup>2</sup>



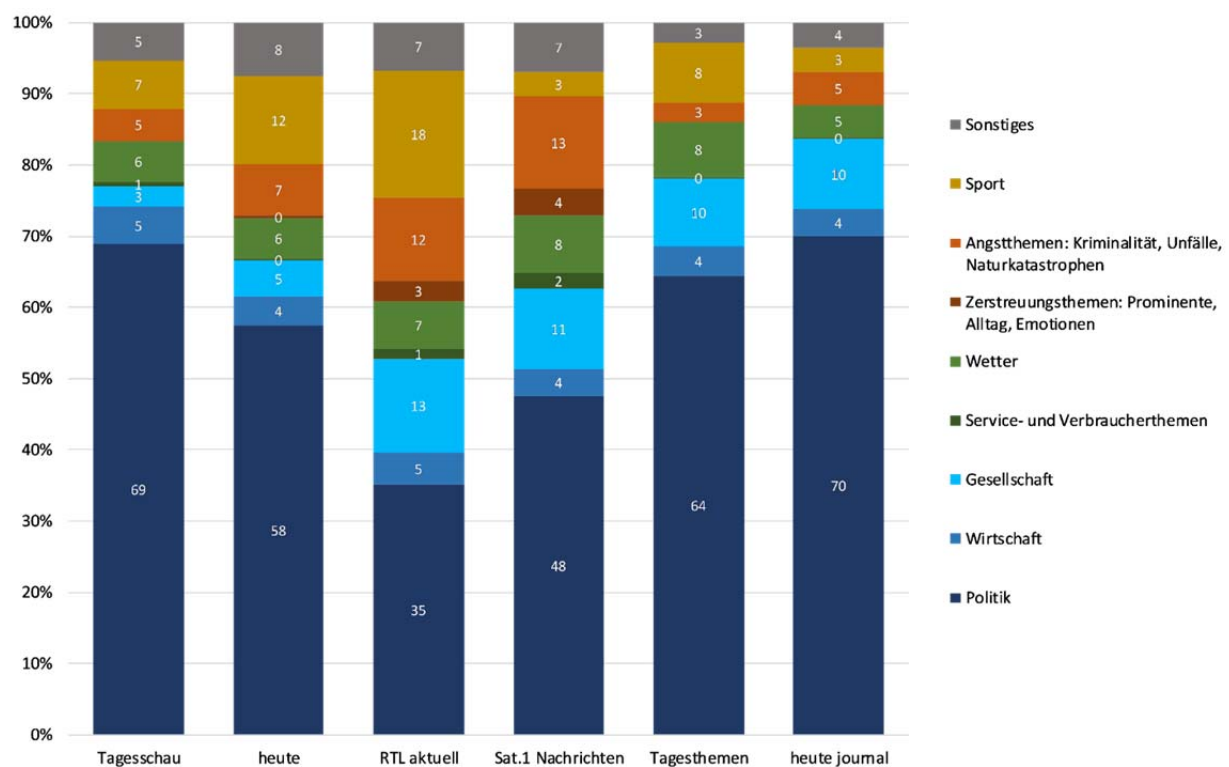
(1) Untersuchungszeitraum: 01.–30. November 2019.

Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.

(2) Die Sendung RTL aktuell vom 17.11.2019 konnte nicht vollständig aufgezeichnet werden und entfällt in der Analyse.

Dominiert wird die Nachrichtenberichterstattung aller untersuchten Sendungen durch politische Themen. Am intensivsten berichten heute journal (70 Prozent), Tagesschau (69 Prozent) und die Tagesthemen (64 Prozent) über diesen Themenkomplex. Insbesondere bei den privaten Nachrichtenangeboten fällt der Anteil deutlich geringer aus: Sat.1 kommt im November auf 48 Prozent, RTL aktuell auf 35 Prozent. Hier werden Verschiebungen im Fokus der Berichterstattung deutlich. RTL aktuell legt – im Vergleich zu den anderen untersuchten Formaten – ein größeres Gewicht auf Sportthemen (18 Prozent). Über Angstthemen berichten sowohl RTL als auch Sat.1 vergleichsweise intensiver; hier fällt vor allem der Juwelenraub in Dresden ins Gewicht.

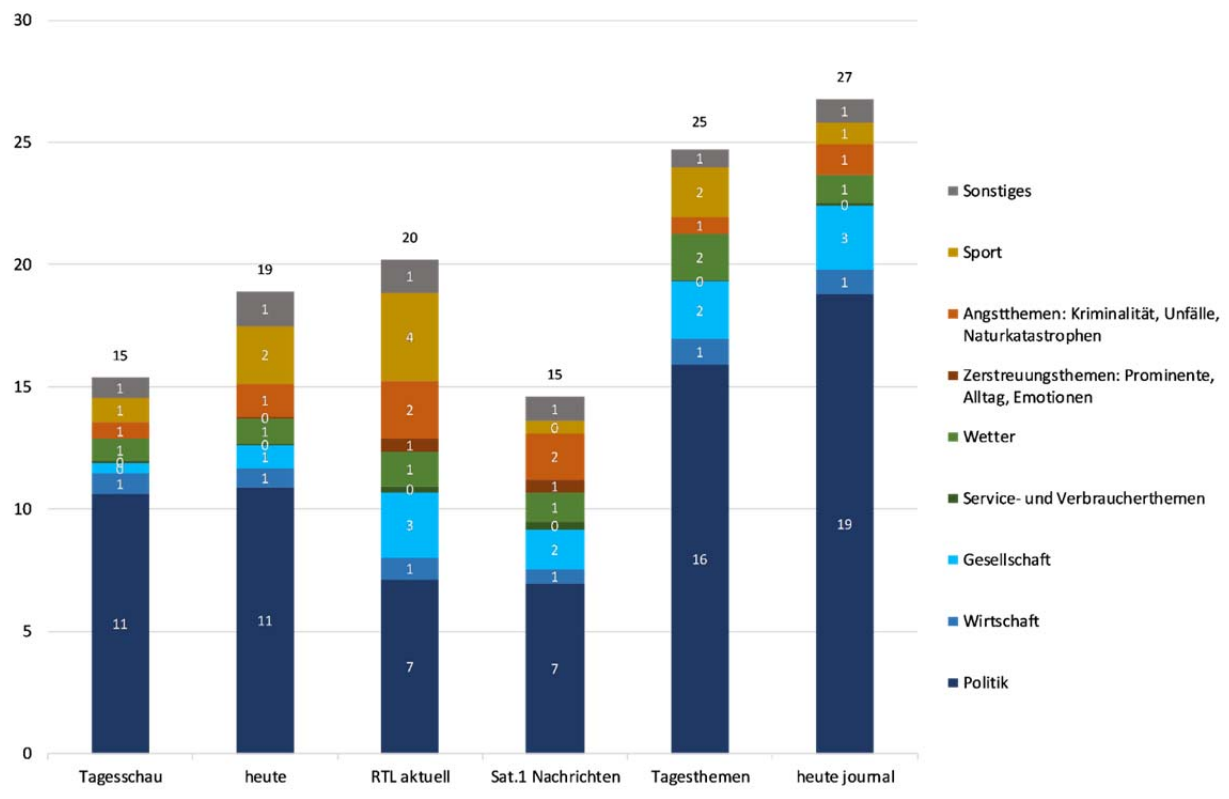
**Abbildung 5**  
**Themenstruktur der Fernsehnachrichten, November 2019<sup>1</sup>**  
**Zeitungsumfang in Prozent<sup>2</sup>**



- (1) Untersuchungszeitraum: 01.–30. November 2019.  
 Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.  
 (2) Die Sendung RTL aktuell vom 17.11.2019 konnte nicht vollständig aufgezeichnet werden und entfällt in der Analyse.

Bildet der absolute Zeitungsumfang die Untersuchungsbasis der Themenstruktur, ähneln die Daten denjenigen aus dem Oktober: Die Strukturen der Nachrichtenformate scheinen konstant. Tagesthemen und heute journal, die beiden Nachrichtenmagazine, zeigen mit durchschnittlich 16 bzw. 19 Minuten am Tag im Vergleich zu den anderen Sendungen den größten Teil an politischen Nachrichten.

**Abbildung 6**  
**Themenstruktur der Fernsehnachrichten, November 2019<sup>1</sup>**  
**Zeitungsumfang pro Tag in Minuten<sup>2,3</sup>**



- (1) Untersuchungszeitraum: 01.–30. November 2019.  
 Tagesschau 20 Uhr, heute 19 Uhr, RTL aktuell, Sat.1 Nachrichten, Tagesthemen, heute journal.
- (2) Darstellung in ganzen Sendeminuten. Ungenauigkeiten in den Balkenlängen sind auf Rundungen zurückzuführen.
- (3) Die Sendung RTL aktuell vom 17.11.2019 konnte nicht vollständig aufgezeichnet werden und entfällt in der Analyse.

**Kontakt**

GöfaK Medienforschung GmbH  
 Lennéstr. 12A  
 14471 Potsdam  
 E-Mail: [info@goefak.de](mailto:info@goefak.de)  
[www.goefak.de](http://www.goefak.de)